Rundbrief: Welt-Kirche, Juli 2018

Pakistan als Lehrstoff

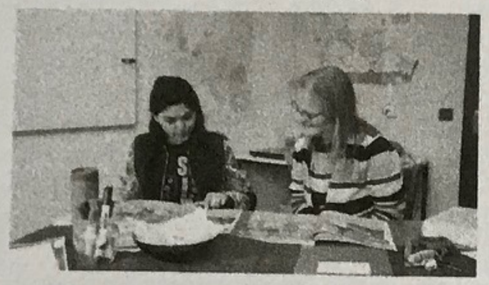
Reverse-Freiwillige Mehwish Iqbal aus Lahore am Gymnasium Calvarienberg

Wer ist denn das? Mehwish Iqbal (28), unsere neue Reverse-Freiwillige aus Lahore in Pakistan, die über SoFiA Trier (Soziale Friedensdienste im Ausland) nach Deutschland gekommen ist.

Zum ersten Mal erhielt der Calvarienberg Ahrweiler eine Bundesfreiwilligendienst-Stelle –unter der Bedingung, sie für junge Menschen aus Pakistan zu reservieren.

Familie Hess und Frau Klefisch aus Ahrweiler erklärten sich bereit, Mehwish bei sich wohnen zu lassen. Und nun freuen wir uns, Mehwish Iqbal bei uns begrüßen zu dürfen. Wir hoffen, dass wir viel von einander lernen werden. Hier trifft sie zum ersten Mal ihre Brieffreundin Madeleine Roth aus der MSS11. Sie hilft am Morgen unserem Hausmeister, Herrn Schönewald, und unserer Schulsekretärin, Frau Sattler. Mit Frau Scheiffgen lernt sie vier Stunden in der Woche Deutsch.

Besonders große Freude macht ihr die Arbeit mit den Schülern und Schülerinnen. In der 7c und der 9b hat sie schon mit viel Erfolg über ihre Heimat Pakistan erzählt. Der 5a



Reverse-Freiwillige Mehwish Iqbal im Deutschunterricht mit Frau Scheiffgen.

brachte sie in Sport pakistanischen Tanz bei. Am Nachmittag im TIC kann sie sich zusammen mit Frau Engelfried und Frau Reiser drei Stunden lang ausschließlich den Schülerinnen und Schülern widmen, was ihr sehr viel Spaß macht.

Wir wünschen ihr, dass sie sich schnell in unsere doch ganz andere Kultur einlebt und ein schönes Jahr bei uns verbringt.

Susanne Alertz, Leiterin des Schulprojekts „Brücken bauen – Welten verbinden"

Ein rhythmischer Schultag

Bolivianische Musikgruppe Los Masis besucht GGS Neunkirchen

Gleich einen kompletten Unterrichtstag – von 8 bis 16 Uhr – verbrachten die sechs Mitglieder der Musikgruppe Los Masis aus Sucre, Bolivien, Ende April an der Ganztagsgemeinschaftsschule Neunkirchen (GGS Neunkirchen). Dabei absolvierte die Gruppe ein dichtes Programm, mit dem sie den Schülern der GGS mit ihrer Musik die vielen unterschiedlichen Kulturen Boliviens vorstellte.

In drei Workshops am Vormittag trafen Los Masis mit unterschiedlichen Schülergruppen zusammen: Gleich bei der Vorstellungsrunde mit den Schülerinnen und Schülern einer Theaterklasse aus dem Jahrgang sechs wurde deutlich, dass durch die unterschiedlichen Nationalitäten, die an der GGS in einer Klasse vertreten sind, das Zusammentreffen verschiedener Kulturen an der GGS zum Alltag gehört. Die Schüler der Theaterklasse zeigten den Gästen aus Bolivien mittels

kleiner pantomimischer Spielszenen einige Ergebnisse ihrer Arbeit, während die Gruppe den Schülern die typischen bolivianischen Musikinstrumente vorstellte und sie zum Mitklatschen und Mittanzen einlud.

Im zweiten Workshop konnten zunächst SchülerInnen aus den Klassenstufen elf und zwölf der gymnasialen Oberstufe ihre im Unterricht erworbenen Spanisch-Kenntnisse bei einer gemeinsamen Vorstellungs- und Fragerunde anwenden. Dabei wurden die SchülerInnen auch darüber informiert, dass es im Rahmen des Kinder- und Jugendprojekts „Centro Cultural Masis" der Gruppe in Sucre die Möglichkeit besteht, ein freiwilliges soziales Jahr abzuleisten. Auch hier hielt es die SchülerInnen nicht lange auf ihren Stühlen und sie übten zusammen mit den Musikern von Los Masis den Rhythmus und die Tanzschritte für eine Diablada, einen „Tanz der Teufel" ein.

Eine SchülerInnen-Gruppe des Jahrgangs acht hat sich im Wahlpflichtfach „Musisch-Kulturelle Erziehung" in diesem Schuljahr mit der Situation von Straßenkindern in Indien beschäftigt und dies auch künstlerisch umgesetzt. Sie stellte der Musikgruppe die Ergebnisse ihrer Arbeit in einem szenischen Anspiel vor. Die Gruppe informierte die SchülerInnen dann über die Situation von Kinder und Jugendlichen in Bolivien. Dabei entdeckten die SchülerInnen viele Parallelen in beiden Ländern. Das gemeinsame Tanzen zu bolivianischer Musik stand aber auch hier am Ende des Workshops im Vordergrund.

In der Mittagspause nahm die Gruppe am Mittagessen in der Mensa der Schule teil. Den Abschluss des Tages bildete ein etwa einstündiges Konzert von Los Masis mit SchülerInnen der Klassen fünf und sechs, bei dem die teilnehmenden SchülerInnen sich von den mitreißenden Rhythmen anstecken ließen und mit der Gruppe zusammen klatschten, sangen und tanzten. Roberto Sahonero, Leiter der Gruppe, sagte dabei, dass genau wie an der GGS Neunkirchen in Bolivien viele unterschiedliche Kulturen vorhanden sind und dass gerade die Musik dabei als gute Verbindung genutzt werden kann, um eine Einheit in der Verschiedenheit zu ermöglichen.

Die Gruppe Los Masis ist seit dem Jahr 2000 immer wieder im Rahmen ihrer regelmäßigen Deutschland-Tourneen etwa alle drei Jahre zu Gast an der GGS Neunkirchen. Mit dem Tournee-Erlös finanziert die Gruppe u.a. ihr Kinder- und Jugendprojekt „Centro Cultural Masis" in Sucre, Bolivien. Der Besuch der Gruppe wurde dankenswerter Weise durch einen großzügigen Zuschuss des Fördervereins der Schule ermöglicht. Die SchülerInnen beteiligten sich jeweils mit einem Euro an den Unkosten.

Martin Duckstein, Oberstufenleiter

Selbstverständlich machte die Band „Los Masis" auch Musik.

Die Schülerinnen und Schüler übten mit „Los Masis" die Tanzschritte ein.